

Viele Unternehmen werden mittelfristig ihre Datacenter einer grundlegenden Transformation unterziehen und Shared Infrastructures aufbauen. Die Vorteile im Vergleich zu herkömmlichen IT-Strukturen sind vielfältig: Bessere Auslastung der Systeme, weniger Energieverbrauch, geringere Betriebskosten, höhere Flexibilität, bessere Skalierbarkeit sowie ein schnellerer ROI. Darüber hinaus sind Shared Infrastructures eine perfekte Basis für Virtualisierung (Desktop und Server) und Cloud Computing. BT Stemmer bietet seinen Kunden für den Aufbau einer Shared Infrastructure ein validiertes, getestetes und bereits im Markt bewährtes System an: FlexPod.

Es gibt viele Datacenter, die über die Jahre gewachsen sind und deren Architektur in ihrer heutigen Form nicht mehr zeitgemäß ist. Sei es weil die Auslastung von Servern und Stagesystemen zu niedrig ist, der Energieverbrauch zu hoch ist oder die Anzahl der Betriebssysteme und isolierter Applikationen zu operativen Reibungsverlusten führt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an das Datacenter durch rasantes Datenwachstum, eine immer größer werdende Zahl von unterschiedlichen Endgeräten, neue Applikationen, Mehrmandantenfähigkeit, Compliance und IT-Sicherheit sowie Energie-Effizienz.

Die Herausforderungen unserer Kunden

- Zu geringe Bandbreite im LAN, keine Priorisierung (QoS, CoS)
- Getrennte physikalische Server
- Serverlandschaft älter als 3 Jahre
- Applikationen laufen überwiegend auf eigenen Serversystemen
- Separate Systeme für Produktion, Echtzeitanalysen und Entwicklungssysteme
- Isolierte Applikationen führen zu oft unüberwindbaren Hürden beim Backup und Recovery
- Eingeschränkte, restriktierte Mehrmandantenfähigkeit
- Hoher Energieverbrauch und Platzfläche

FlexPod: Drei Hersteller, eine Lösung

Drei führende Hersteller haben ihre besten Produkte zu einer leistungsfähigen Lösung kombiniert, die intensiv getestet, optimiert und validiert wurde. Cisco bringt neben bewährten Netzwerk-Komponenten seine Blade-Server in das Produkt ein, NetApp seine Unified Storage-Lösungen und VMware die Virtualisierungssoftware. Ihr Vorteil: Sie müssen nicht mehr selbst IT-Komponenten auswählen und das Zusammenspiel testen, sondern können sich darauf verlassen, eine für unterschiedliche Einsatzbereiche optimierte Lösung aus einer Hand zu bekommen.

FlexPod besteht in der Basiskonfiguration aus:

- Cisco UCS (Unified Computing System) Blade Servern in einem Cisco Blade Server Chassis oder Cisco Rackserver
- Cisco UCS Fabric Interconnect
- Cisco Nexus Data Center Switches
- NetApp Storage System
- VMware vSphere oder Microsoft Hyper-V als Virtualisierungsplattform

Dabei kommen je nach Größe der Implementierung, der Vielzahl der Anwendungen, der Anzahl der User und den zu speichernden Datenmengen andere und/oder zusätzliche Komponenten hinzu.

Vorteile von FlexPod

- Singuläre Plattform von branchenführenden Anbietern von Netzwerk-, Computing- und Storage-Lösungen
- Vorab getestete, vorkonfigurierte und validierte Lösung zur Risikosenkung und Effizienzsteigerung
- Flexible IT-Architektur für die Anforderungen von heute und Skalierbarkeit für das Wachstum von morgen
- Durchgehend skalierbar ohne Einschränkungen, auch anwendbar auf bereits bestehende Komponenten
- Kooperatives herstellerübergreifendes Support-Modell für effiziente und optimierte Lösung von Kundenproblemen (Voraussetzung: Serviceverträge mit allen Herstellern)
- Optimierte Performance durch ausgeglichene CPU-, Arbeitsspeicher-, I/O und Storage-Kapazitäten
- Minutenschnelles Klonen und Bereitstellen von Desktops
- Einsparungen von bis zu 50% bei Stellfläche, Strom und Kühlung
- Flexible Nutzung und verbesserte Auslastung der Datacenter-Ressourcen (Server, Netz, Storage)
- Vereinheitlichte Infrastruktur, zentrales Management und Automatisierung von Routineaufgaben
- Offene Management-Schnittstellen und 3rd Party Management-Lösungen wie z.B. VMware vCenter, Microsoft System Center, Cloupi, BMC's NetApp Adapter zur Orchestrierung der Gesamtumgebung oder DynamicOps, Gale Technologies, Tidal / NewScale u.a.

Der FlexPod Support

Ein kooperatives Supportmodell zwischen Cisco, NetApp, VMware und Stemmer ermöglicht eine schnelle Reaktion, um Probleme in Shared Infrastructures zu identifizieren und zu lösen. Das spart wertvolle Zeit und Ressourcen bei Supportanfragen.

Planungs- und Installationshilfe sowie First Level Support für FlexPod bietet Stemmer seinen Kunden direkt. Danach werden die jeweiligen Hersteller eingeschaltet, die auch untereinander in engem Kontakt stehen, um technische Probleme schnell zu lösen und Fragen zu beantworten.

Sie bieten Ihnen:

- Weltweit 24x7 technischen Support aus einer Hand
- Vereinfachung und Beschleunigung der Problemlösung
- Gilt für alle Lösungen auf Basis eines gemeinsamen CVDs
- Enthalten sind alle FAS Storage Systeme, Cisco Blade Server und Nexus Switches sowie VMware-Lösungsprodukte
- Voraussetzung sind gültige Serviceverträge mit allen drei Herstellern

Stemmer selbst hat bereits eine Vielzahl dieser Systeme in Deutschland installiert, unter anderem bei der Fraunhofer Gesellschaft, Ingersoll Werkzeuge GmbH und weiteren Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand.

BT Stemmer ist zudem bewährter FlexPod Premium Partner. Mit diesem Status zeichnen NetApp und Cisco Partner aus, die über hohe Kompetenz bei der Entwicklung und der Bereitstellung von FlexPod Datacenter-Architekturen verfügen.